

Grenzüberschreitende Wanderwege im Nationalpark wieder geöffnet

Die zum Schutz der gefährdeten Tierarten, insbesondere des Auerhuhns während der Brut und Aufzuchtzeit, befristet begehbaren Wanderwegeverbindungen Blaue Säulen ? Pürstling und Hirschbachschwelle ? Mittagsberg sind ab 15. Juli bis 15. November für Fußgänger, jedoch nicht in Begleitung von Hunden oder Fahrrädern wieder begebar. Dies gilt auch für den Grenzsteig im Bereich Blaue Säulen bis zur Übertrittsstelle am Grenzstein 28/8 am Kleinen Spitzberg.

Die auf zwei Jahre befristete Lösung des Grenzübertritts an den Blauen Säulen wurde als Ergebnis einer Besprechung der neuen Nationalparkleiter Dr. Franz Leibl und Jan Stráský um ein weiteres Jahr verlängert, so dass die Wegeverbindung auch in diesem Jahr noch bestehen bleiben kann.

Eine über diesen Zeitpunkt hinausgehende Öffnung macht die Nationalparkverwaltung ?umava vom Ergebnis des noch in diesem Jahr abzuschließendem Auerhuhnmonitoring abhängig. In den Nationalparks Bayerischer Wald und ?umava sind jetzt folgende sieben grenzüberschreitende Wegeverbindungen möglich:

ganzjährig für Fußgänger, Radfahrer, Skiwanderer und begleitende Hunde- Bayerisch Eisenstein ? ?elezná Ruda- Ferdinandsthal ? Debrník- Scheuereck ? Prá?ily- Finsterau ? Bu?ina

ganzjährig nur für Fußgänger- Siebensteinkopf ? Moldauquelle

15.07. ? 15.11. nur für Fußgänger- Hirschbachschwelle ? Mittagsberg- Blaue Säulen ? Pürstling

Im Rahmen des Interregprojektes der Europäischen Union "Verbesserung des Besucherservice in den Nationalparks Bayerischer Wald und ?umava finden verstärkt gemeinsame Fußstreifen der Mitarbeiter der Nationalparkwacht beider Nationalparke statt, um den Besuchern im Grenzbereich mit Informationen über die grenzüberschreitenden Wanderwege behilflich zu sein, aber auch zur Kontrolle der Regeleinhaltung.

Bildunterschrift:

Die grenzüberschreitenden Wanderwegeverbindungen Blaue Säulen ? Pürstling und Hirschbachschwelle ? Mittagsberg sind vom 15. Juli bis 15. November wieder geöffnet. Mitarbeiter der Nationalparkwacht informieren die Nationalparkgäste über den zum Schutze der Auerhühner nur zeitweise begehbaren wertvollen Nationalparkbereich und achten auf die Einhaltung der Verordnungsvorschriften (Foto: Pöhlmann)